

Kreistagssitzung 09.07.2018

Redebeitrag zur Gesamtimmobilienkonzeption

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

die Fußballweltmeisterschaft war für die deutsche Mannschaft bereits am 3. Spieltag zu Ende. Eine Mannschaft, die sich als Team nicht gefunden hat. Sie zeigte keine Begeisterung für das Spiel und schob den Ball auf dem Spielfeld nur hin und her. Im Ergebnis gab es kaum Tore und ein frühes Ausscheiden. Frust auf allen Seiten - bei den Spielern und den Zuschauern. Auch die Verwaltung des Landratsamtes braucht Teamplayer, Menschen mit fachlichen Qualitäten, die miteinander kommunizieren und die dort gerne arbeiten. Menschen, die sich bewusst dafür entscheiden, in das Team des Landratsamtes Rems-Murr zu kommen. Aber wie können wir die zukünftigen Mitarbeitenden von unserem Team überzeugen?

Für Kunden und Mitarbeitende sind die Räumlichkeiten des Landratsamtes aktuell nicht gerade attraktiv. Die einzelnen Abteilungen sind in Waiblingen auf 11 Standorte mit teilweise schlechten Arbeits- und Beratungsbedingungen verteilt. Davon konnten wir uns bei der Besichtigung einiger Standorte überzeugen. Ausfälle durch eine veraltete Gebäudetechnik, mangelhaftes Raumklima (besonders im Sommer), fehlende Sicherheitszonen, mehrere Mitarbeitende in einem Büro und fehlende Sozialräume sind wenig verlockend für die Mitarbeit in der Mannschaft des Landratsamtes.

Bereits 2014 war uns allen klar, dass zur Verbesserung der Situation Veränderungen im Bestand nicht ausreichen und deshalb dringend neu gebaut werden muss. Damals fokussierten wir den Neubau eines Sozialdezernats auf dem Gelände des ehemaligen Klinikums. Zwei Jahre später nahmen wir **alle** Immobilien der Landkreisverwaltung noch einmal dezidiert ins Visier – und das war richtig und gut.

Durch eine umfassende Analyse der Bestände stellte man am Standort „Alten Postplatz“ mittelfristig einen erheblichen Sanierungsbedarf fest. Die Gegenüberstellung der voraussichtlichen Kosten bei der Beibehaltung des vorhandenen Bestands und unterschiedlichen Neubauvarianten zeigte deutlich, dass erhebliche Kosten auf uns zukommen werden, mit oder ohne Neubauten. Der Kreistag bekannte sich zum Standort Postplatz 10 und zur Ergänzung durch einen Neubau in der Rötestraße. Damit wäre das LRA in Waiblingen an 2 Standorten in verkehrsgünstiger Lage für Kunden und Mitarbeitende gut erreichbar.

Mit den Sanierungen und dem Neubau haben wir die Möglichkeit, uns auf die Herausforderungen der Zukunft einzustellen. Berücksichtigt werden müssen energetische Gesichtspunkte ebenso wie betriebswirtschaftlichen Abläufe und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterschaft. So können wir die Herausforderungen der Zukunft mit einem guten Team bewältigen. Auch wenn es sich ein Teil unserer Kolleginnen und Kollegen noch nicht vorstellen kann, die Arbeit in 30 Jahren wird eine andere sein, auch im Landratsamt Waiblingen. Die Menschen werden immer mehr Arbeiten von zu Hause aus erledigen, sowohl die Kundschaft als auch die Mitarbeitenden.

Waiblingen ist eine Stadt mit sehr gutem öffentlichem Nahverkehr. Die gewählten Standorte „Alter Postplatz“ und „Rötestraße“ sind beide mit dem ÖPNV hervorragend erreichbar. Man muss nicht zwangsläufig mit dem Auto zur Arbeit fahren, wie das vielleicht im ländlichen Raum noch wichtig wäre. Wenn wir unsere Klimaschutzziele ernst nehmen, müssen wir auch aktiv bei unseren derzeitigen und zukünftigen Mitarbeitenden dafür werben, den ÖPNV oder das Fahrrad zu nutzen. Ein üppiges Angebot an Parkplätzen sollte nicht zum Individualverkehr einladen. Wir sind überzeugt, dass sich im Mobilitätsverhalten mehr verändern wird als der Wunsch nach einer Steckdose am Parkplatz.

Unser Ziel ist es, alle Dienststellen auf zwei Standorte zu konzentrieren und dabei gleichzeitig gute Arbeitsbedingungen für unsere Landkreisverwaltung zu schaffen, denn wir GRÜNE möchten, dass unsere Verwaltung auch als Arbeitgeber ganz vorne mitspielen kann. Mit der vorliegenden Immobilienkonzeption könnte uns das gelingen. Hier werden die einzelnen Schritte zur Realisierung aufgezeigt, jedoch kein verbindlicher Zeitrahmen

vorgegeben. Wir im Kreistag bestimmen das Tempo, wann und wie wir bauen oder sanieren. So können wir auf die sich verändernden Bedarfe und Erkenntnisse reagieren, aber auch die aktuellen finanziellen Möglichkeiten berücksichtigen. Wir wünschen uns, dass das Landratsamt nach Sanierung und Neubau wieder Tabellen-Erster in der Kreisliga ist.

Eine Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen ist für uns selbstverständlich, nur gemeinsam werden wir gute Lösungen für die Umgestaltung der beiden gewünschten Standorte finden.

Die Fraktion B90/Die Grünen stimmt deshalb dem heutigen Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.